

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 RpL. Textzeile-Millimeter 15 RpL. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Lederstraße 25.

Ferrari Nr. 251  
Gegründet 1826  
Calwer Tagblatt

Bestandpreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 RpL. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 RpL. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 RpL. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 RpL. Zeitungsgebühr zusätzlich 26 RpL. Bestellgeld. Ausgabe A 15 RpL. mehr. Volkshochkonto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Donnerstag, den 22. September 1938

Nr. 222

Die ganze Welt blickt heute in ungeheurer Spannung auf Godesberg

## Roter Mob bereitet Blutbad vor

Dörfer, Städte und Wälder sollen in Flammen aufgehen / Die Mordbrenner haben Sprengkommandos gebildet  
Massenkundgebungen in Ungarn und Polen für Abtrennung / Freiheitskampf auch der Karpathen-Ukraine

### Ungarn erhebt seine Stimme

Budapest, 21. September. Aus Berichts-gaden zurückgekehrt, erklärte Ministerpräsident Imredy, er habe zusammen mit Außenminister von Kánya auf dem Ober-folberg eine eingehende Besprechung mit dem Führer und dem Reichsaußenminister von Ribbentrop über die tschechische Frage geführt. Der Ruf des dortigen Ungariums nach Selbstbestimmung habe im ganzen Lande Ungarns orkanartigen Widerhall gefunden. Die ungarische Regierung fenne ihre Pflicht, die Forderung nach dem Selbstbestimmungsrecht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen, sie zu fördern und ihr zum Triumph zu verhelfen. In diesen geschichtlich bedeutsamen Stunden fenne jeder Ungar nur eine Pflicht, Einigkeit und Disziplin.

### Massenkundgebungen in ganz Ungarn

In ganz Ungarn wurden machtvolle Kundgebungen für das Selbstbestimmungsrecht der ungarischen Volksgruppe im bisherigen Staatsverbande der Tschecho-Slowakei abgehalten, wobei mit größtem Nachdruck Überungarn zurückgefordert wird. Die größte und eindrucksvollste Kundgebung wurde auf dem Budapester Heldenplatz mit rund 300 000 Teilnehmern abgehalten.

Nach einer neueren Meldung aus Budapest haben 62 Soldaten die ungarische Grenze überschritten. Sie übermüßten in einem Kühnen Handstreich tschechische Offiziere.

### Polnische Note an Prag

Warschau kündigt Friedensvertrag  
Eigenbericht der NS-Presse  
rp. Warschau, 22. September. Aus Warschau wird gemeldet, daß die polnische Regierung am Mittwoch an die Prager Regierung eine Note gerichtet hat. In dieser Note kündigt die polnische Regierung offiziell den Friedensvertrag von 1920 und fordert in kategorischem Ton, daß den Polen an der Olsa die gleichen Rechte, wie den Sudetendeutschen zugestanden werden. Die polnischen Botschafter in Paris und London haben den Auftrag erhalten, die fran-

zösische und englische Regierung von dem Inhalt der Warschauer Note zu verständigen.

Die halbamtliche polnische Ziska-Agentur gibt bekannt, daß die zurzeit dienenden Truppen, die zur Reserve entlassen werden sollten, bis auf weiteres im Dienst verbleiben. Ferner ist die Entlassung der Reservisten, die zu den Manövern eingezogen wurden, bis auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

### Ganz Polen fordert Eingliederung

Mährisch-Schrau, 21. September. Der Vorsitzende des Verbandes der Polen in der Tschecho-Slowakei Dr. Wolff richtete einen Aufruf an seine Landsleute, in welchem er erklärt: Mehr als einmal haben wir deutlich unseren Willen kundgetan, daß wir in's Mutterland zurückkehren wollen, und dieses Ziel war gebieterisch für alle im Tschener Gebiet wohnenden Polen. Laßt uns handeln. Mit Bestimmtheit und mit Einigkeit.

In der letzten Nacht trafen an der Grenze wieder über 120 Polen ein, die sich so der

zwangsweisen Einziehung in die tschechische Armee entzogen haben. Die in die tschechischen Regimenter gesteckten Polen wurden nach der Schilderung der polnischen Flüchtlinge meist in das sudetendeutsche Gebiet geschickt. Neben den Polen haben gestern auch an 40 Sudetendeutsche die polnische Grenze bei Teschen überschritten.

In Polen steigt die Welle von Protestdemonstrationen gegen Prag von Tag zu Tag. So kam es am Dienstag in vielen Städten zu gewaltigen Volkskundgebungen, in deren Verlauf durch einstimmige Entschlüsse in energischer Weise die Forderungen der polnischen Volksgruppe in der Tschecho-Slowakei auf Rückkehr zu Polen unterstrichen und von der Regierung entschiedenes Handeln verlangt wird. Am Donnerstag findet in Warschau eine große Kundgebung für das Tschener Gebiet statt, die vom Lager der nationalen Einigung einberufen wurde. An die Bevölkerung der polnischen Hauptstadt wurde ein Aufruf gerichtet, in dem es unter anderem heißt: „Die Brüder im Tschener Gebiet sollen es wissen, daß ganz Polen hinter ihnen steht.“

## Prag nimmt an

London und Paris erklären kategorisch, keinen Krieg zu führen.

Prag, 21. September. Um 19.20 Uhr verkündete der Prager Rundfunk in tschechischer Sprache, daß die Prager Regierung die englisch-französischen Vorschläge angenommen hat. Der Sprecher betonte mit deutlich fühlbarer Nieder-geschlagenheit, daß sich die Regierung zur Annahme gezwungen sah, nachdem ihr Vorschlag, das Problem einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten, abgelehnt worden war und die englische und französische Regierung kategorisch erklärt hätten, sie könnten keinen Krieg führen. Der Regierungssprecher forderte dann die ganze Bevölkerung zur Ruhe und Ordnung auf, weil sie andernfalls den Staat schwer schädigen würde. Die Regierung und der Präsident seien entschlossen, den Staat unter den neuen Lebensbedingungen zu führen.

Nach einer weiteren Meldung hat die Verlautbarung der sogenannten Prager Regierung folgenden Wortlaut: „Die tschecho-slowakische Regierung hat sich unter dem unwiderstehlichen Druck der britischen und der französischen Regierung gezwungen gesehen, schmerz erfüllt die in London ausgearbeiteten Vorschläge anzunehmen.“

Es entspricht der fassam bekannten Taktik der sogenannten Prager Regierung, daß sie mit ihren Entscheidungen immer hinter den Ereignissen nachhinkt. Darum kommt auch, wie das „B.L.“ so treffend bemerkt, Herr Benesch mit seinem Schmerz zu spät. Es erregt Erbitterung, wenn in der Prager Mitteilung davon die Rede ist, daß „schmerz erfüllt“ die Londoner Vorschläge angenommen würden. Herr Benesch empfindet also auch heute noch Schmerz darüber, daß er den Terror gegen die Sudetendeutschen gegen Polen und Ungarn nicht länger forsetzen kann. Die Volksgruppen der Tschecho-Slowakei haben einen ganz anderen Schmerz 20 Jahre lang tragen müssen. Sie werden ihn nicht länger tragen. Auch darüber sollte Herr Benesch mittlerweile ein Licht aufgegangen sein. Bezeichnend für die Verblendung der tschechischen Machthaber ist es, daß sie die Schuld nicht in ihrer eigenen Politik suchen, sondern England und Frankreich anklagen. Der Zweck liegt auf

der Hand: Man sucht die bolschewistische Propaganda gegen Chamberlain und Daladier zu entfesseln. All diese Winkelzüge haben keine Bedeutung mehr. Es handelt sich jetzt um nicht mehr und nicht weniger als um die Generalbereinigung der Volkstumsfrage in der Mitte Europas.

Das tschecho-slowakische Pressbüro teilt mit: „Am Mittwoch um 17 Uhr nachmittags empfing der Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Kratoch den französischen und den britischen Gesandten und erteilte ihnen im Namen der Regierung die Antwort auf deren gemeinsame am 2 Uhr früh beim Präsidenten der Republik unternommene Demarche.“ Wie das tschecho-slowakische Pressbüro dieser Meldung beifügt, werden mit dieser Antwort die Verhandlungen über den formalen Vorgang bei der sachlichen Durchführung der Vorschläge aufgenommen, welche die französische und die britische Regierung der tschecho-slowakischen Regierung am 19. September zu machen für notwendig befunden haben.

### Mussolini für vollständige Lösung

Treviso, 21. Sept. Zum Abschluß des ersten Teiles seiner Besichtigungsreise in Venetien bei der Duce am Mittwochnachmittag vor einer Massenversammlung in Treviso noch einmal das Wort ergreifen. „Wenn heute die Tschecho-Slowakei“, so erklärte Mussolini, „einem Augenblick gegenübersteht, den man delikate nennen könnte, so deshalb, weil sie nicht nur die Tschecho-Slowakei war, ich sage war — denn binnen kurzem wird man sagen können: war — sondern ein tschechisch-deutsch-nadjarisch-rumänisch-polnisch-ukrainisch-slowakisches Staatsgebilde war. In dem Augenblick, in dem dieses Problem zur Lösung gebracht wird, wiederhole ich meine dringende Forderung, daß es vollständig gelöst wird.“

### Untermirierte Eisenbahnbrücken

Georgswalde, 21. Sept. Im sudetendeutschen Grenzort Georgswalde mußten am Dienstagabend und Mittwochfrüh die Bewohner der in der Nähe der Eisenbahnbrücke im Zuge der Straße Georgswalde-Philippsdorf gelegenen Häuser die Wohnungen räumen, da mit einer Sprengung der Brücke gerechnet wird. Auch die Moissburger Eisenbahnbrücke auf der Staatsstraße Rumburg-Neugersdorf ist völlig unterminiert worden. Mit Wagen darf sie nicht mehr befahren werden.

### Moskau greift Bonnet scharf an

sp. Warschau, 22. September. Der französische Außenminister Bonnet wird von der gesamten sowjetrussischen Presse in der schärfsten Form angegriffen. Die regierungsamliche „Iswestija“ veröffentlichte einen offensichtlich von Litwinow-Fintelstein inspirierten Artikel, in dem die französische Linke gegen die Lösungsvorschläge in der tschecho-slowakischen Frage aufgebracht wird. Bonnet — so erklärt das Blatt — betreibe eine verräterische Politik. Prag denke jedoch nicht daran, wenn es auch formell den Plan annehme, zu kapitulieren. Im Falle die Tschecho-Slowakei angegriffen würde, würde sich sofort der Völkerverbund mit der Angelegenheit beschäftigen (!). Bemerkenswert in diesem hochamtlichen Artikel ist, daß nicht mit einem Wort den Tschechen der militärische Beistand Sowjetrußlands zugesichert wird. Daraus kann man den Schluß ziehen, daß Moskau angesichts der heutigen Lage nicht daran denkt, militärisch einzugreifen.

## Berschlepppt oder gemeuchelt?!

Herr Benesch, wo sind die Schwerverletzten von Eger?

Eger, 21. September. Zu der ungeheuerlichen Lüge des Herrn Benesch, daß im sudetendeutschen Gebiet Ruhe und Frieden herrsche und daß insbesondere in Eger überhaupt nur ein einziger Deutscher verhaftet worden sei, ist folgendes festzustellen:

Abgesehen davon, daß in Eger eine nicht zu übersehende Anzahl Sudetendeutscher verhaftet, verschleppt oder standrechtlich ermordet worden ist, ist die tschechische Mordgier nicht einmal davor zurückgeschreckt, sich an den verwundeten Deutschen zu vergreifen. Bekanntlich haben die Tschechen nach ihren Feuerüberfällen auf wehrlose Deutsche, die mit Panzerwagen und Geschützen ausgeführt wurden, die Kameraden und Angehörigen durch Sperrefeuer aus MGs daran gehindert, wenigstens die Verletzten in Sicherheit zu bringen. Die Ver-

wundeten wurden vielmehr auf Lastwagen geworfen und angeblich in die Krankenhäuser gebracht.

Bis zum heutigen Tage ist aber keiner dieser Schwerverletzten in ein Egerer Krankenhaus oder in ein anderes sudetendeutsches Krankenhaus der Umgebung eingeliefert worden. Auch ist kein einziger Arzt, wie bekannt wird, zu ihrer Behandlung herangezogen worden. Wenn die hussitischen Mordbrenner ihre Opfer nicht nachträglich noch niedergemeuchelt und irgendwo verscharrt haben, so haben sie diese im günstigsten Fall nach Innerböheim verschleppt, um sie dort als Geiseln zu behalten. Auch in diesem Fall hätten die Tschechen danach eine Methode des politischen Kampfes angewandt, wie sie in Europa seit den Zeiten des blutigen Ziska nicht mehr erlitten wurde.



Godesberg schmückt sich. Das Hotel Dreesen, in dem sich der Führer zum zweiten Male mit Ministerpräsident Chamberlain trifft, im Schmuck englischer und deutscher Flaggen. (Weltbild, Sander-R.)





# Neue Familien \* Alte Geschäfte

Für das Kleinkind: **Die Wäscheausstattung**  
 Für Brautleute: **Aussteuer-Artikel, fertige Betten**  
 Bettfedern, Schlaf- u. Steppdecken  
 Für Trauerfälle: **Trauerkleidung,**  
 schwarze Stoffe, schwarze Schürzen

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie unverbindlich

Alfred **Ruof** Calw  
 Biergasse 2

Kinderbeihilfe- und Ehestandsdarlehens-Scheine  
 werden angenommen



**Erstlingswäsche**

kauft man gut und billig bei

**Adolf Assenbaum**  
 Oberes Ledereck

**Wie immer**

so kauft man auch heute wieder

**Kinderbadewannen**  
**Gasherde**  
**Kehrichtelmer**

und andere Geschenke gut und preiswert bei

**K. Griebler, Altbürgerstraße**

**Eigens für Sie gemacht -**

**das ist Maßkleidung!**

Der sorgfältige, genau für Ihre Gestalt berechnete  
 Zuschchnitt formt den Anzug oder den Mantel ganz  
 nach Ihren persönl. Erfordernissen und Wünschen.  
 Hierbei leistet der erfahrene Meister Entscheidendes

Fürs neue Heim

**Die schöne Zimmer- oder Küchenuhr**  
 vom Fachgeschäft **Hans Hahn, Badstraße 5**

**Wenn zwei Hochzeit machen ...**

Nein, natürlich schon wenn sie sich verloben  
 und vor dem Eingehen des Ehebundes erst  
 recht, geben sie das frohe Familienereignis  
 ihrem Freundes- und Bekanntenkreis durch  
 eine Anzeige in der „Schwarzwald-Wacht“ be-  
 kannt. Sie machen sich und ändern damit eine  
 Freude, ersparen unnötige Schreiberei, also  
 viel Zeit und tatsächlich auch Geld. Denn  
 diese mit gepflegtem Geschmack gesetzten  
 Familienanzeigen sind ja gar nicht teuer!

Eine Familienanzeige in der „Schwarzwald-Wacht“  
 macht immer Freude!

**Brautkränze, Brautschleier**  
**Emilie Dollinger, am Markt**

**Karl Eppinger, Uhrmacher und Optiker,**  
 Badstraße 14 und 17, Telefon 301

**Uhren, Optik, Schmuck-Waren**  
**Tauringe, Tafel-Besteck**

## Standesnachrichten

aus der Stadt Calw und den Nachbargemeinden

Berichtszeit vom 1.-10. September

### Geburten:

in Calw: 5. Sept.: Deurer, Hans-Jörg, Calw,  
 Schloßwiesenweg 2, 1. Kind der Eltern; 5. Sept.:  
 Sattler, Helga Elisabeth Augusta, Stammheim  
 1. Kind der Eltern; 8. Sept.: Starzmann, Helmut  
 Friedrich, Hirtau, Bahnhofs, 2. Kind der Eltern;

in Altburg: keine;

in Stammheim: keine;

in Althengstett: keine;

in Hirtau: keine;

in Bad Liebenzell: 14. Sept.: Gissibl, Willy Her-  
 bert, Bad Liebenzell, 3. Kind der Eltern;

in Bad Teinach: 31. August: Bächtle, Waltraut  
 Berta, Bad Teinach, 3. Kind der Eltern.

### Heiraten:

in Calw: 10. Sept.: Baur, Reinhard Adolf, Met-  
 zingen, mit Schoellen, Margarete Berta, Calw,  
 Altbürgerstraße;

in Bad Liebenzell: 1. Sept.: Thiele, Georg mit  
 Heuser, Emma Berta, Bad Liebenzell; 4. Sept.:  
 Handte, Karl Georg mit Zeeb, Anna, Bad Lie-  
 benzell;

in Bad Teinach: 5. Sept.: Wittich, Karl Hermann  
 mit Pfrommer, Anna Maria, Wohnort Cam-  
 bridge/Novah (USA).

### Sterbefälle:

in Calw: 8. Sept.: Herrmann, Emma Frieda,  
 Stammheim, Delmühle, 81 J.; 10. Sept.: Kappeler,  
 Willy, Unterlengenhardt, 2 1/2 J.; 10. Sept.: Böcher,  
 Martin, Borort Alzenberg, 74 1/2 J.;

in Altburg: 9. Sept.: Luz, Christine Barbara, Wel-  
 tenichswann, 84 J.;

in Stammheim: 8. Sept.: Sigt, Dorothea, Stamm-  
 heim, 58 J.

**Aussteuern**

liefert in bester Ausführung

**Daur**  
 am Markt  
 Gardinen · Teppiche · Vorlagen

**Tauringe, Uhren für das Heim,**  
**Bestecke, Geschenkartikel**

kauft man preiswert ein im

Fachgeschäft für **ZAHN** Lederstraße

Empfehle mich zur Ausführung schöner

**Wäsche- und Namen - Stickereien**

und zum

**Nähen der Knopflöcher**

bei billigen Preisen

**Fr. Herzog, Inh.: L. Rathgeber**



**Kinderwagen / Sportwagen**  
**Stuhlwagen / Kinderbetten**

finden Sie in reicher Auswahl

im Fachgeschäft

**Binder, Bahnhofstraße**

**Alles**  
**für das Kind**

Körperpuder, Kinderseifen,  
 Sauger, Babywagen, Milch-  
 zucker und sämtliche Nähr-  
 und Kräftigungsmittel

**Drogerie Bernsdorff**

**Kinderbettstellen**  
**Kinderbadewannen**

**Carl Herzog**  
 EISENHANDLUNG

**Wenn ein neuer Erdenbürger**  
**eingetroffen ist . . . .**

zeigen die glücklichen Eltern das freudige  
 Ereignis in der „Schwarzwald-Wacht“ an. Das  
 entspricht nicht nur einer guten, altbewährten  
 Sitte, es ist auch die beste und bequemste  
 Lösung, die frohe Nachricht allen Bekannten  
 und Freunden mitzuteilen. Man erspart eine  
 Menge Schreiberei und besitzt selbst in der  
 geschmackvoller gestalteten Anzeige ein Do-  
 kument der Erinnerung, das sich im Sippen-  
 buch aufbewahrt, recht gut ausnimmt.

Eine Familienanzeige in der „Schwarzwald-Wacht“  
 macht immer Freude!

**Nähmaschinen („Pfaff“ und „Gritzner“)**  
**Wasch- und Haushaltsmaschinen**  
**Tafelbestecke**

kauft man preiswert und in großer Auswahl bei  
**Fr. Herzog, Inhaber: L. Rathgeber**

**Bücher bindet**  
**Bilder rahmt**

**Aug. Endreß**  
 (Eingang durch Buch-  
 handlung Häußler)

**Wie lange wollen Sie noch warten . .**

bis Sie wenigstens für Ihre Kinder die neuesten Erkenntnisse  
 der Wissenschaft auf dem Gebiete der Ernährung verwerten?  
 Als Spezialitäten aus dem Neufornhaus empfehle ich Ihnen

**Gebirgshaferlocken** **Pauly Nährspeise**  
**Gebirgshafermark** **Vollkornzwiebackmehl**  
**Gebirgshafermehl** **Vollzucker-Dr. Klup er**

und andere, spezielle Diät-Nahrungsmittel wie  
 Mandelmilch, Pinienkern-Emulsion, Soyakraft  
 (milchfreie Säuglings- und Kindernahrung)  
 Pflanzensäfte: Möhre, Spinat, Apfel, Traube  
 etc. Zusatzkost: Kalksaff, Kalknährsalz etc.

Reformhaus

**Peiffer**

**Trauerhüte, Sterbewäsche**  
**Sargdecken und Kissen**

**Emilie Dollinger, am Markt**

Wenn Sie an festlichen Tagen Ihre Gäste mit etwas  
 Besonderem überraschen und erfreuen wollen, ich berate  
 und bediene Sie gern. Meine große Auswahl an

**Feinkost und Weinen**

genügt hohen Ansprüchen.

Das Feinkostgeschäft für erlesene Qualität

**Käte Schunk, Bahnhofstraße 29**

Telefon 217

3% Rabatt